Herbol-Zenit Hydromatt *Power*

Hochwertige, stumpfmatte, Streiflicht-unempfindliche Wohnraumfarbe

I. Werkstoffbeschreibung

Zenit Hydromatt *Power* stellt eine neue Generation von wässrigen Innenfarben dar. Durch den Einsatz von neuen Bindemitteln (EBS*-System) erzielt man in vielen Fällen auch ohne spezielle Grundierung optimale Haftfestigkeit auf Weissputz und anderen mineralischen Untergründen. Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit, vergilbungsfrei, sehr gute Deckkraft und lange Offenzeit. Die hervorragenden Verarbeitungseigenschaften und geringe Spritzneigung ermöglichen auch auf grossen Flächen mit Streiflicht ein ansatzfreies Arbeiten. Für Neu- und Renovations-Anstriche in Innenräumen, lösemittel- und gerucharm. Geeignet auf Weiss- und Zementputz, Kalkabrieb, Beton, Gips, (speziell für Weissputz und Spachtelungen) Kunststoffputze und auf tragfähige Altanstriche wie Dispersionen oder Mattfarben.
(EBS* = Emulgiertes Bindemittel-System)

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Wässrige, lösemittel- und gerucharme Innenwandfarbe mit hoher Deckkraft.
Farbtöne	Weiss, RAL 9010, RAL 9016, NCS S 0500-N
Abtönen	Über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen, mischbar aus Basis DU1 weiss (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	Stumpfmatt, GU <1 bei 85°
Dichte	1,58 (Mittelwert bei weiss)
Eigenschaften nach DIN EN 13300	Nassabrieb-Klasse 2 Deckvermögen Klasse 2 bei 7,5 m^2/l
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Microfeines Polymerisatharz, Titandioxid, Kreide, Talkum, Wasser, Additive, Konservierungsmittel.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF-02
Packungsgrösse	20 kg und 12,5 l Herbol-ColorService in 5 l und 12,5 l (Basis DU1)

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Wichtige Hinweise	Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden.

II. Verarbeitungshinweise
Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Streichen, rollen, spritzen (Airless)		
Hinweis	Für ein optimales Ergebnis sollten Rollerwalzen mit Polyamid-Besatz verwendet werden. Microfaser-Besatz führt zu Verklebungen bei der Reinigung.		
Airless-Spritzen	Gerätetyp	**Graco**	**Wagner**
		Ab ST MAX 395	SF 31
	Düsen	286: ab x17 bis x25	19/40
	Spritzdruck Material	150 Bar	150 Bar
	Pistolenfilter	60 mesh	50 mesh
	Spritzwinkel	40-80°	40-60°
Verdünnungsmittel	Zum Streichen und rollen unverdünnt, wenn nötig mit wenig Wasser. Zum Spritzen mit 10-15% Wasser verdünnen, je nach System und Gerät.		
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von min. +5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.		
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Staubtrocken nach 1 Stunde, überstreichbar und überspritzbar nach 2-3 Stunden, durchgetrocknet nach 2-3 Tagen.		
Verbrauch	90-210 ml/m^2 pro Anstrich, je nach Saugfähigkeit und Rauigkeit des Untergrundes.		
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.		
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde, trocken und kühl, aber frostfrei.		

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis
Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweissen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/ oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG	
Allgemeine Untergrund-erfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund-vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff ausbessern, evt. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.
GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtel-Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 5-20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV und P V)	Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können meistens ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Oder mit Zenit-Grund*, max. 30 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. **Hinweis:** Folgende SMGV-Merkblätter müssen bei der Beschichtung von gipshaltigen Untergründen beachtet werden: „Beschichtung auf Weissputz und Spachtelungen“ und „Checkliste/Prüfprotokoll Weissputz und Spachtelungen“ (beide Stand März 2008) BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipskartonplatten	Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 5-20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Beton und Porenbeton (innen)	Mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 5-30 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Kalksandstein	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Stark saugende mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 5-30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.
Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund* weiss, max. 5% mit Wasser verdünnt, oder mit Multi-Grund WP*, max. 5% mit Wasser verdünnt, grundieren.
Alte Leimfarbenbeschichtungen	Restlos abwaschen und mit Hydrogrund*, bis 1:1 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 5-30% mit Wasser verdünnt, grundieren.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Zenit Hydromatt *Power*, evtl. mit wenig Wasser verdünnt.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Zenit Hydromatt *Power*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

2.119 Herbol-Zenit Hydromatt *Power*
Wandbeschichtungen /
Wandfarben innen

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Dezember 2013
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch